

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 6/2018 ~
DAS SCHENGEN-ABKOMMEN



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Diese Ausgabe der S&G setzt sich mit dem Schengener Abkommen auseinander. Der Name des Abkommens leitet sich vom Ort der Unterzeichnung ab: Am 15.6.1985 vereinbarten im luxemburgischen Schengen die Staaten Frankreich, Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Deutschland ein Übereinkommen mit folgendem Kernsatz: „Die Binnengrenzen dürfen an jeder Stelle ohne Personenkontrollen überschritten werden.“ In den folgenden Jahren traten weitere Staaten dem Abkommen bei. Mittlerweile gehören 26 „Schengen-Staaten“ zum sogenannten „Schengen-Raum“. 2007 fand die Osterweiterung des Abkommens statt, bei der die Grenzkontrollen zu Ländern wie Polen und Tschechien wegfielen. Am 1. März 2008 trat die Schweiz dem Abkommen bei. Der griechische EU-Innenkommissar Avramopoulos äußerte 2015 beim 30-jährigen Jubiläum des Schengener Abkommens vollmundig: „Die Schaffung des Schengen-Raums zählt zu den größten Errungenschaften der EU und sie ist unumkehrbar.“ Diese S&G-Ausgabe entlarvt, mit welchen zweifelhaften Methoden Politik und Medien zu verbergen suchen, welche fatalen Folgen die Einführung des Schengener Abkommens tatsächlich hat: Ungezügelter illegale Einwanderung, eine drastische Erhöhung der Kriminalität und eine immer schutzlosere Bevölkerung.

Die Redaktion (thz./kno./mol./jj.)

Schengen-Osterweiterung: Politik und Medien jubeln – Bevölkerung leidet

zwt. Kurz nach den Grenzöffnungen 2007 zwischen Deutschland und einigen östlichen Ländern* äußerten sich Politik und Leitmedien durchwegs positiv über die Schengen-Osterweiterung. Der Stern titelte: „Ein historisches Ereignis für Deutschland“. Der Tagesspiegel jubelte: „Brandenburg freut sich über Polens Schengen-Beitritt.“ Angela Merkel sprach von einem historischen Moment, Polens Ministerpräsident Tusk von einem Triumph der Freiheit.

Einige Jahre später mussten die Leitmedien zurückrudern: „Im Jahr 10 nach der EU-Osterweiterung verschanzen sich im Grenzgebiet Firmen hinter hohen Zäunen, Privatleute vergiften ihre Fenster und schützen sich mit Alarmanlagen. Die gefühlte Unsicherheit ist greifbar.“, so die Mitteldeutsche. Der Focus berichtete über explodierende Einbruchszahlen. Der Spiegel beschrieb die Region Oberlausitz in Sachsen „als zum Plündern freigegeben“. Nachbarn würden

sich dort nicht mehr gegenseitig besuchen, weil sie Angst hätten, während ihrer Abwesenheit Opfer eines Einbruchs zu werden. In der Oberlausitz würden Autos, Werkzeuge, Regenrohre, selbst Schuhe aus den Hausfluren gestohlen. War die anfängliche Begeisterung von Politik und Medien über die Osterweiterung wirklich echt – oder nur Strategie, um eine skeptische Bevölkerung ruhig zu stellen? [1]

*z.B. Polen, Rumänien, Tschechien

„Man muss allen den Weg versperren, die Schengen wieder abschaffen wollen.“

Man klagt Schengen an und man meint die EU.“

Jean-Claude Juncker, EU Kommissionspräsident

Bundesregierung nahm Gefahren billigend in Kauf

tz. Acht Monate vor der Schengen-Osterweiterung stellte die Linke-Fraktion der deutschen Bundesregierung folgende Frage: „Trifft es zu, dass die Bundesregierung von einem erhöhten Sicherheitsrisiko an den Grenzen zu Polen und der Tschechischen Republik ausgeht, und wenn ja, womit begründet die Bundesregierung dies?“ Antwort der Regierung: „Die Erfahrungen an

den westlichen Schengen-Binnengrenzen zeigen, dass trotz entsprechender Ausgleichsmaßnahmen mit illegaler Zuwanderung und grenzüberschreitender Kriminalität innerhalb des gesamten Schengen-Raums gerechnet werden muss.“ Somit war der Regierung damals bereits klar, dass mit der Osterweiterung illegale Zuwanderung und Kriminalität ansteigen wer-

den. Trotzdem hatte Innenminister Schäuble sogar einen Gewinn an Sicherheit versprochen. Ist das nicht eine absichtliche Täuschung der eigenen Bevölkerung? Welche Ziele verfolgen deutsche Politiker, wenn sie das deutsche Volk wissentlich solchen Gefahren aussetzen? Und warum werden diese nicht für den entstandenen Schaden zur Rechenschaft gezogen? [2]

Täuschung der Bevölkerung durch verfrühte Entwarnung

mol./ ukn. Nach nur drei Monaten Ost-Erweiterung gab das deutsche Innenministerium schon Entwarnung: „Die Sorgen der Menschen im grenznahen Raum haben sich nicht bewahrheitet. Das haben die ersten 100 Tage gezeigt. Unsere Polizisten machen ihre Arbeit gut und verlässlich.“ Die Leitmedien verbreiteten Schlagzeilen, wie „Offene Grenze senkt Kriminalität“ (Die Welt). Der Chef der Bundespolizeigewerkschaft, Rüdiger Reedwisch, kritisierte dieses Vorgehen scharf: „Es fehlen immer

noch verlässliche Zahlen zur Entwicklung der Kleinkriminalität, um ein Lagebild zu erstellen“, das Innenministerium rücke keine offiziellen Statistiken heraus und habe den Polizeidienststellen einen Maulkorb erteilt. Im Jahr 2012 fiel die Bilanz der Polizei dann bitter aus. Die „grenzüberschreitende Kriminalität“ – Autodiebstähle, Einbrüche, Schleusertum, Waffen- und Drogenhandel – hatte enorm zugenommen. Die tschechisch-bayerische Grenze wurde zum Hauptumschlagplatz für Crystal

Speed*, während entlang der deutsch-polnischen Grenze im großen Stil Autos, Baumaschinen und Traktoren verschwanden, auch Solarparks und Geldautomaten wurden geplündert. Fazit: Erst wurden die Menschen im grenznahen Raum betreffs „Schengen“ hinterhältig getäuscht – und dann mit den Folgen alleine gelassen!

[3]

*gefährliche, rasch abhängig machende Droge, die zu psychischen Erkrankungen führt

Quellen: [1] www.spiegel.de/spiegel/print/d-84430190.html | Buch „Lügenpresse“ von Markus Gärtner: S. 59, 62, 63-65
[2] www.petrapau.de/16_bundestag/dok/down/1605088.pdf | Buch: Lügenpresse von Markus Gärtner, S.69 | www.faz.net/Aktuell/politik/europaeische-union/die-grenzen-sind-offen-freie-fahrt-nach-polen-und-tschechien-1493981.html [3] www.welt.de/Politik/deutschland/article13864739/Offene-Grenzen-erfreuen-besonders-Kriminelle.html | Buch: Lügenpresse von Markus Gärtner S.69-70

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

G7-Kontrollen offenbaren die Probleme der offenen Grenzen

thz. Zum Schutz des G7-Gipfels in Oberbayern wurden im Mai und Juni 2015 Grenzkontrollen zu Polen und Tschechien eingeführt. Hierbei wurden im Stundentakt Kriminelle festgenommen. Die Bilanz der nur 4-wöchigen Grenzkontrollen waren: 8.600 Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz, 430 verweigernde Einreisen, 150 aufgedeckte Straftaten und 60 vollstreckte Haftbefehle. Dies ist doppelt so viel, wie normalerweise bundesweit in diesem Zeitraum aufgegriffen wird. Dass diese Kontrollen nur vorgenommen werden, wenn es wie am G7-Gipfel darum geht, Politiker zu schützen, ist gegenüber der einfachen Bevölkerung ein Skandal! [4]

„Da, wo es keine Grenzen mehr gibt, bewegt sich auch Kriminalität schrankenlos.“

Reinhold Gall, Innenminister Baden-Württemberg 2015

Fehlendes Ausüben der Staatsgewalt führt zu Anarchie*

kno. Auf der Webseite „Cashkurs“** warnt Autor Thomas Trepnau eindringlich davor, dass Deutschland seine Staatsgewalt weiterhin nicht ausübt, wenn es fortgesetzt hunderttausendfach Menschen illegal eindringen lässt. Trepnau erklärt das anhand der Allgemeinen Staatslehre von Georg Jellinek: Ein Staat besteht aus den drei Elementen Staatsgebiet, Staatsvolk und Staatsgewalt. Das Staatsgebiet ist durch seine Grenzen definiert, und diese seien zu schützen und nicht der Willkür und Beliebigkeit nach außen und innen preiszugeben.

Quellen: [4] www.spiegel.de/politik/deutschland/g7-gipfel-polizei-warnt-vor-luecken-in-sicherung-der-grenzen-a-1038228.html | **Buch:** Lügenpresse von Markus Gärtner, S. 54-55 [5] www.tagesspiegel.de/berlin/polizei-frisiert-statistiken-warum-brandenburg-die-strafaten-falsch-zaehlte/11568474.html | <https://faktensammler.wordpress.com/2016/07/03/werden-statistiken-zur-fluechtlingskriminalitaet-gefaelscht/> | **Buch:** Lügenpresse von Markus Gärtner, S. 74 [6] <http://politonline.ch/?content=news&newsid=2750> | www.svp.ch/partei/publikationen/parteizeitung/2013-2/svp-klartext-august-2013/explosion-der-kosten-der-kriminalitaet-und-der-asylzahlen/ [7] www.cashkurs.com/gesellschaft-und-politik/beitrag/deutschland-zwischen-weihnachten-und-silvester-alles-nur-einzelfaelle/ [8] www.kla.tv/11709

Werden Kriminalstatistiken gefälscht, um die Bevölkerung zu beruhigen?

ukn./tz. In der Kriminalstatistik Brandenburgs fehlten im Jahr 2014 circa 4.000 verübte Straftaten! Grund: Eine Dienstanweisung verlangte, Serientaten zu einem einzigen Fall zusammenzufassen. Umgekehrt fand Journalist Udo Ulfkotte* heraus, dass der Bevölkerung ein einziges aufgeklärtes Einbruchsdelikt gleich als drei verschiedene aufgeklärte Straftaten (ein Einbruch, ein Hausfriedensbruch und eine Sachbeschädigung) „verkauft“ worden war, wohl um die Erfolgsstatistik besser aussehen zu lassen. Auch gelten Straftaten oft bereits als „aufgeklärt“, wenn ei-

ner Tat nur schon ein Tatverdächtiger zugeordnet werden konnte. Laut dem Vorsitzenden des Bundes Deutscher Kriminalbeamter betreibe die Politik seit Jahren Augenschwermerei. Es werde verschwiegen, dass 75 % aller Wohnungseinbrüche und 90 % aller Taten im Bereich der Sexualdelikte und Internetkriminalität überhaupt nicht angezeigt werden. Besonders erwähnenswert ist Folgendes: Bundesinnenminister Thomas de Maizière soll den Chefs der Landespolizeibehörden die Anweisung gegeben haben, die Flüchtlingskriminalität in den Statistiken kleinzurechnen.

nen. Polizistin Tania Kambouri** äußerte, dass die Statistiken des BKA*** gefälscht sein könnten, um keine Angst in der Bevölkerung zu schüren. Soll der Bevölkerung durch derartige Manipulationen eine Beruhigungspille verpasst werden? [5]

*Autor des Buches „Grenzenlos kriminell – Die Risiken der EU-Osterweiterung“

**Autorin des Buches „Deutschland im Blaulicht“

***Bundeskriminalamt

„Wenn es ernst wird, muss man lügen.“

Jean-Claude Juncker, EU Kommissionspräsident

Schweiz: Teuer erkaufte Schengen-Mitgliedschaft

maab. Die Schweizer Bevölkerung wurde mit einer 20 Millionen Franken teuren Propaganda zur Annahme des Schengener Abkommens bewegt. Der Abstimmungskampf wurde mit Bundesgeldern und von Wirtschaftsverbänden wie z.B. „Economiesuisse“ finanziert. Um seine Interessen durchzusetzen, versprach „Economiesuisse“ u.a., das Abkommen bringe mehr Sicherheit. Die Wirklichkeit sieht anders aus: Schengen hat eine massive Zunahme der grenzüberschreitenden Kriminalität zur Folge!

Die Raubüberfälle haben von 2008 (Inkraftsetzung von Schengen) auf 2009 um 22 % zugenommen und von 2011 auf 2012 wiederum um 15,7 %. 2012 wurden gegenüber dem Vorjahr je nach Region 20-40 % mehr Einbrüche begangen. Die Schweizer Bevölkerung wurde somit doppelt geprellt: Zuerst durften sie die Pro-Schengen-Propaganda über ihre Steuerzahlungen mitfinanzieren und nun dürfen sie auch noch die Konsequenzen der erhöhten Kriminalitätsrate tragen. [6]

Dasselbe gelte für die Staatsgewalt. Wenn ein Staat seine Staatsgewalt nicht ausübe, indem er hunderttausendfach Menschen illegal eindringen lässt, verliere dieser Staat ein unverzichtbares Element seiner Staatlichkeit, d.h. der Staat höre auf, „Staat“ zu sein. Auf die Auflösung des Staates folge die Anarchie. Diese Anarchie zeige sich bereits deutlich in ihren Ansätzen durch das vermehrte Auftreten von brutalen Überfällen, Körperverletzungen,

Vergewaltigungen und sogar Tötungsdelikten. Thomas Trepnau erhebt schwere Vorwürfe gegen die Verantwortlichen: „An den Händen jener, die die unkontrollierte Einwanderung zuließen oder gar beförderten, klebt das Blut der durch illegale Einwanderer getöteten oder verletzten Opfer.“ [7]

*Herrschaftslosigkeit, Gesetzlosigkeit, Chaos

**des deutschen Finanzexperten Dirk Müller, auch „Mr. Dax“ genannt

Schlusspunkt •

Angesichts der weltweiten Grenzauflösungen – nicht nur im Schengen-Raum – spricht der deutsche Buch- und Filmautor Gerhard Wisnewski von einem großen „Megatrend“, der hinter allem stehe, nämlich der Zerstörung menschlichen Lebens. Grenzen – als Strukturmerkmal der menschlichen Gesellschaft sowie allen menschlichen Lebens – würden gezielt vernichtet werden: nationale, finanzielle, wirtschaftliche, biologische und soziale Grenzen. Wenn Strukturmerkmale wie Grenzen weggenommen werden, dann werde das Leben selber vernichtet. Ohne Grenzen gäbe es kein Leben. Engagieren Sie sich mit uns gemeinsam, diesen Trend der gezielten Lebensvernichtung zu stoppen! Ein erster Schritt dazu kann die Verbreitung dieser wichtigen Gegenstimmen sein. [8]

Die Redaktion (thz./kno./mol./jj.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 10.02.18

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



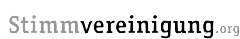
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv